



FOTOEASY CHECKLISTE



MATERIAL

- Spiegelreflexkamera mit Vollformatsensor
- Telezoomobjektiv

ZEITAUFWAND

Ca. 2–3 Stunden

DAS LERNEN SIE

- ✓ Bei welchen Lichtverhältnissen tolle Tierfotos entstehen.
- ✓ Wie man eine Hintergrundunschärfe kreativ einsetzt.
- ✓ Wie man die Aufmerksamkeit eines Hundes lenken kann.

📷 Nikon D750 📽 Tamron SP 70-200mm F2,8 DI VC USD (hier: 17mm) 🌞 F 2,8 ISO 450 ⌚ 1/125 s

REPORTAGE: SO ARBEITET EINE TIERFOTOGRAFIN

TIERISCHE MOMENTE

Erst waren es ein paar Fotos von den eigenen Katzen, dann kamen Hunde aus dem Bekanntenkreis dazu. Heute kann sich die Berliner Fotografin Natalie Große vor Anfragen kaum noch retten. Nicht ohne Grund: Ihre verträumten Aufnahmen sind fotografische Kunstwerke von technischer Perfektion.

Wenn man *Natalie Große* vor anderthalb Jahren gesagt hätte, dass sie in Kürze eine überaus gefragte deutsche Tierfotografin ist, hätte sie mit hoher Wahrscheinlichkeit nur lachend abgewunken – vor allem, wenn man bedenkt, dass die Berlinerin damals die Fotografie gerade erst für sich entdeckt hatte. „Zuvor hatte ich keine Ahnung von Fotografie, also wirklich null“, erzählt Große, die mit einer Einsteiger-Kamera begann, ihre eigenen Hauskatzen zu fotografieren. Damals stellte sie die Bilder ins Internet, wo sie auch schnell die Runde machten.

Große fand Gefallen an der Arbeit mit Tieren und suchte nach neuen Herausforderungen. „Ich habe gemerkt, dass ich für die Tierfotografie eine große Leidenschaft entwickeln könnte und wollte natürlich schnell besser werden.“ Also packte die gelernte Friseurin der Ehrgeiz. Schnell merkte sie aber, dass sie mit ihrer Kamera an kreative Grenzen stieß. „Speziell mit der Auflösungsleistung des Sensors war ich unzufrieden. Ich probierte verschiedene Modelle, aber erst *mit der Vollformat-Spiegelreflexkamera Nikon D750* wurde ich glücklich“, verrät Große. Im selben Atemzug stellte sie sich ebenfalls die Frage, wie anderen Fotografen so ein tolles Bokeh (Hintergrundunschärfe) oder eine exakte Schärfe gelangen. Die Antwort: Neben einer Profi-Kamera >>>

>>> Voller Einsatz: Für Hunde ist ein Fotoshooting ein Spiel. Wie wohl sich die Tiere bei der Fotografin Natalie Große fühlen, sieht man hier (Bild unten).

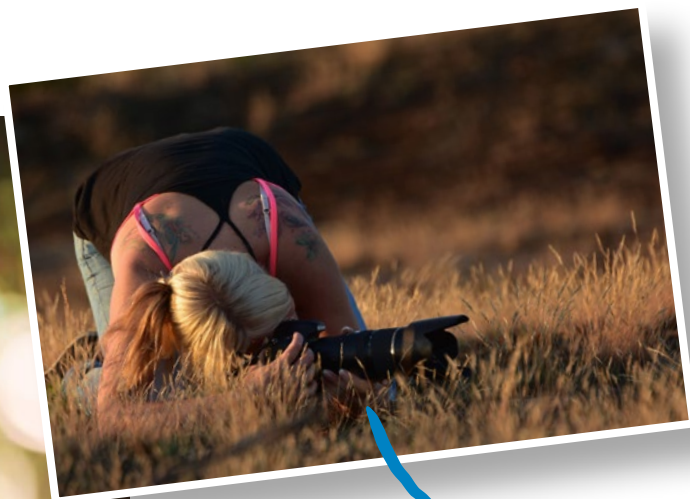




Fotos: Natalie Große, Text: Lars Kreyßig

📷 Nikon D750 📷 Tamron SP 70-200mm F2,8 DI VC USD (hier: 200mm) 📷 F 2,8 ISO 320 📷 1/320 s

>>> Häufig integriert die Berliner Fotografin Natalie Große auch die Besitzer in ihre Fotos. Typisch für Große sind verträumte Aufnahmen mit weicher Hintergrundunschärfe (Bokeh).



Ein wachsamer Ausdruck eines Hundes macht sich auf den Fotos immer toll.

NATALIE GROSSE
Tierfotografin



NATALIE GROSSE
Fotografin

Natalie Große ist gelernte Friseurin und arbeitet jetzt als Heilerziehungspflegerin mit beeinträchtigten Kindern. Jede freie Minute nutzt die Berlinerin für ihre Leidenschaft: Tierfotografie. Aus einem Hobby wurde schnell mehr. Heute kann sie sich vor Aufträgen kaum retten und ist über Wochen ausgebucht. Sie fotografiert Tiere aller Couleur: vom Hamster bis zum Pferd. www.purrpaws.de



>>> Über diesen QR-Code gelangen Sie direkt auf die Website der Fotografin.

musste ein leistungsstarkes Objektiv her. Ihre Wahl fiel auf das *Tamron SP 70-200mm F2,8 DI VC USD*. Die Lichtstärke und die Flexibilität durch die verschiedenen Brennweiten, die das Telezoomobjektiv abdeckt, überzeugten die Fotografin. Die neu gewonnene Qualität ihrer Aufnahmen begeisterte aber nicht nur Große – auch ihre Fanzahl stieg rasant.

Hundeaufnahmen im Freien

Bald schon musste Natalie Große nicht mehr im Bekanntenkreis nach tierischen Models fragen, sondern bekam Anfragen aus Berlin und ganz Deutschland. Zu ihren liebsten Motiven zählen heute *Hunde*, die sie gerne im Freien und besonders häufig in Parkanlagen fotografiert. Auch hier kommt ihr *der große Brennweitenbereich der Tamron-Optik* entgegen. Im Gegensatz zu den Katzen im Wohnzimmer toben die Hunde im Park oder auf dem Feld oft in größerer Entfernung herum. Da braucht es natürlich ein Zoomobjektiv, um den Hund bildfüllend festzuhalten. Typisch für ihren Stil sind *Aufnahmen mit verträumter, märchenhafter Ästhetik* – Bilder, die häufig am Abend, im warmen Licht kurz vor Sonnenuntergang entstehen. Auch hier spielt ihr das Tamron SP 70-200mm in die

Karten. „Trotz komplizierter Lichtstimmung trifft der Autofokus des Objektivs die herumspielenden Hunde sehr präzise, und das weiche Bokeh, das in solchen Situationen entsteht, passt wunderbar zu der Bildsprache, die ich mir vorstelle. Auch Gegenlichtaufnahmen meistert das Tamron souverän.“

Leckereien und Spielzeug

Für authentische Hundeporträtts sollten sich die vierbeinigen Hauptdarsteller so frei bewegen können wie möglich – aber natürlich sucht Große immer auch nach dem Kamerablick des Hundes. Um dessen Aufmerksamkeit zu bekommen und um die Tiere bei Laune zu halten, muss die Fotografin mitunter allerlei Tricks anwenden. „Das kann ein Spielzeug sein oder aber einfach nur ein paar leckere Kekse“, erklärt Große. „So kann ich den Blick der Tiere fokussieren und lenken. Und ein wachsamer Ausdruck macht sich auf den Fotos immer toll.“ Sollte gar nichts mehr funktionieren, kann es auch mal vorkommen, dass Natalie Große ihre Assistentin ins Gebüsch schickt, um dort raschelnd den Blick des Hundes zu erhaschen. „Das ist aber eher die Ausnahme, denn als Fotograf muss man wissen, wann ein Tier genug hat.“ ■ (lk)

»» Um mit den Tieren auf Augenhöhe zu gehen, kniet die Fotografin regelmäßig am Boden. Die unscharfen Gräser im Vordergrund geben dem Bild dadurch außerdem mehr Spannung.



»» Natalie Große schwört für ihre Arbeit auf das Tamron-Objektiv SP 70-200mm F2,8 DI VC USD. Die hohe Lichtstärke, der große Brennweitenbereich und der präzise Fokus machen es für die Tierfotografin zu einem perfekten Begleiter bei jedem Fotoshooting.

📷 Nikon D750 📷 Tamron SP 70-200mm F2,8 DI VC USD (hier: 200mm)
🔆 F 2,8 📷 ISO 320 🕒 1/500 s

